

Rahel Bänziger Keel

Grüne/EVP-Fraktion

Anfrage für die Einwohnerratssitzung vom 31.1.2011

Die Abstimmung über den Planungskredit für den gemeinsamen Werkhof Bottmingen-Binningen vom Wochenende des 15./16. Januar 2011 wurde sehr knapp entschieden.

Bereits Mitte November 2010 hatte ich mich beim Gemeindepräsidenten nach einer Informationsveranstaltung zum Thema Werkhof erkundigt. Der Gemeindepräsident erklärte, dass eine solche Veranstaltung nicht geplant und auch eine Podiumsdiskussion nicht möglich sei. Eine erneute Anfrage, ebenfalls Mitte November, einen Tag der offenen Türe im Werkhof durchzuführen, um der Bevölkerung einen Einblick zu vermitteln, wurde ebenfalls abgelehnt.

Dem Abstimmungskampf ging dann eine intensive Propaganda des Gemeinderats voraus. Während 5 Wochen wurde fast ganzseitige Pro-Propaganda im gemeindeeigenen Publikationsorgan, dem Binninger Anzeiger (BiAz), geschaltet. Dafür wurde mit Dominic Vögli ein externer PR-Texter zugezogen.

Dazu wurden auch Gemeindeangestellte, wie z. B. der Schulleiter Herr St. Zürcher und Herr H. Reher, für die Propaganda eingespannt.

Erst nach einer Intervention der SVP beim Gemeinderat wurden den beiden bekannten Gegnern des Projektes, der SVP und den Grünen, 5000 Zeichen im BiAz zugestanden, um ihre Argumente darzulegen. Dies erfolgte allerdings erst kurz vor der Abstimmung und war sicherlich für den Ausgang der Abstimmung nicht mehr relevant, weil die meisten Leute zuvor schon brieflich abgestimmt hatten.

Dass nur auf Druck hin auch Gegenargumente im BiAz publiziert werden konnten, ist bedauerlich, schafft es doch eine ungleiche Ausgangslage für Befürworter und Gegner.

Fragen:

- Was waren die Gründe, die zur Ablehnung der beiden Anfragen der Grünen/EVP geführt haben?
- Weshalb wurde für die Kommunikation ein externer PR-Texter eingesetzt, obwohl Binningen eine eigene Kommunikationsbeauftragte hat?
- Wie hoch waren die Kosten für die im BiAz erschienene Kampagne des externen PR-Texters?
- Plant der Gemeinderat auch in Zukunft vor Abstimmungen mehrfach fast ganzseitige Propaganda im BiAz schalten zu lassen?
- Plant der Gemeinderat auch in Zukunft dazu auch Gemeindeangestellte einzuspannen?
- Wie wird in Zukunft sichergestellt, dass auch die Gegenseite angemessen und frühzeitig zu Wort kommt?
- Wie stellt sich der Gemeinderat zum Vorschlag, vor Abstimmungen allen Parteien einen angemessenen Platz im BiAz für ihre Argumente zur Verfügung zu stellen?

Binningen, 28.1.2011

Rahel Bänziger Keel

